

Lebensmittelpunkt Land: Was mir blüht

Tatjana Fischer

LK-Klartext: „Wirtschaft am Land: Datenautobahn oder Abstellgleis?“
21. März 2017, Eisenstadt

Ausgangssituation und Anliegen

- unterschiedliche Dynamik der Bevölkerungsveränderung
- disparate Lebensverhältnisse

→ Anliegen der Politik: Vitalität der ländlichen Räume

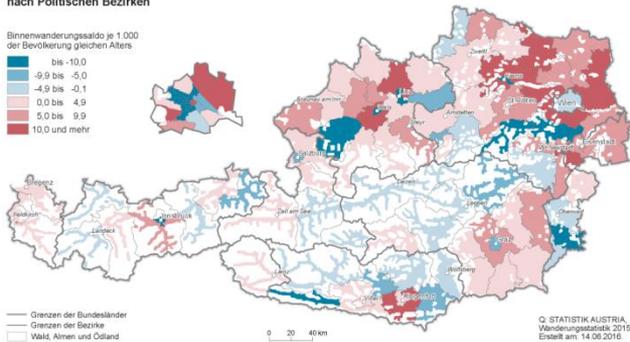
*Der Bürgermeister' Traum:
Junge Erwachsene sind
... (Familien-)GründerInnen,
InnovatorInnen,
KonsumentInnen,
UnternehmerInnen,
ErblInnen,
HauptwohnsitzerInnen
... in der
Gemeindeentwicklung aktiv
engagiert*

Fakt ist: Wanderungsverhalten und Lebensphase hängen zusammen.

Binnenwanderung 2015 der Altersgruppe 0-17 Jahre nach Politischen Bezirken

Binnenwanderungssaldo je 1.000 der Bevölkerung gleichen Alters

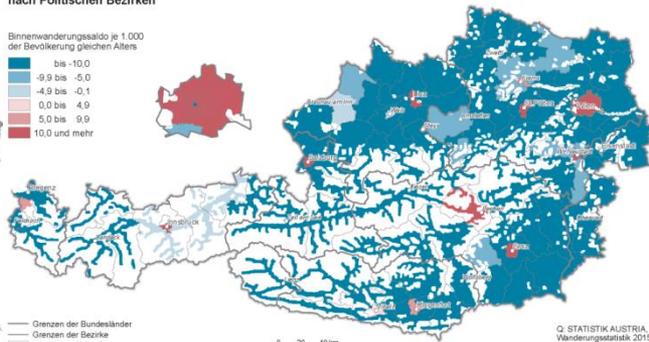
- bis -10,0
- -9,9 bis -5,0
- -4,9 bis -0,1
- 0,0 bis 4,9
- 5,0 bis 9,9
- 10,0 und mehr



Binnenwanderung 2015 der Altersgruppe 18-26 Jahre nach Politischen Bezirken

Binnenwanderungssaldo je 1.000 der Bevölkerung gleichen Alters

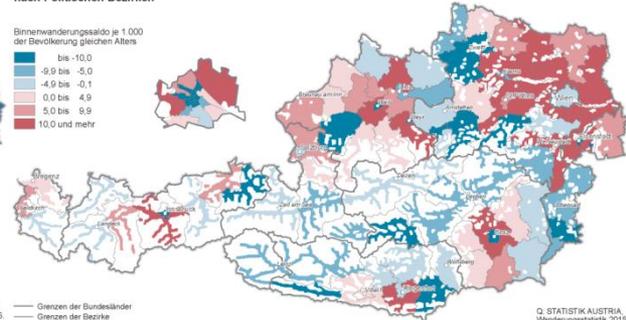
- bis -10,0
- -9,9 bis -5,0
- -4,9 bis -0,1
- 0,0 bis 4,9
- 5,0 bis 9,9
- 10,0 und mehr



Binnenwanderung 2015 der Altersgruppe 27-39 Jahre nach Politischen Bezirken

Binnenwanderungssaldo je 1.000 der Bevölkerung gleichen Alters

- bis -10,0
- -9,9 bis -5,0
- -4,9 bis -0,1
- 0,0 bis 4,9
- 5,0 bis 9,9
- 10,0 und mehr



keine Entscheidungskompetenz

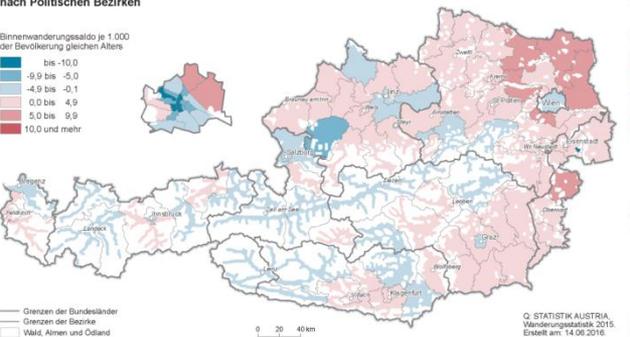
selbstbestimmte Ausbildungswege & Höherqualifizierung

berufliche Etablierung & Familie

Binnenwanderung 2015 der Altersgruppe 40-59 Jahre nach Politischen Bezirken

Binnenwanderungssaldo je 1.000 der Bevölkerung gleichen Alters

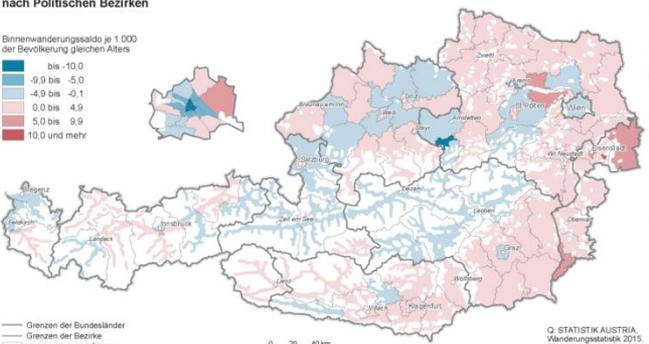
- bis -10,0
- -9,9 bis -5,0
- -4,9 bis -0,1
- 0,0 bis 4,9
- 5,0 bis 9,9
- 10,0 und mehr



Binnenwanderung 2015 der Altersgruppe 60-74 Jahre nach Politischen Bezirken

Binnenwanderungssaldo je 1.000 der Bevölkerung gleichen Alters

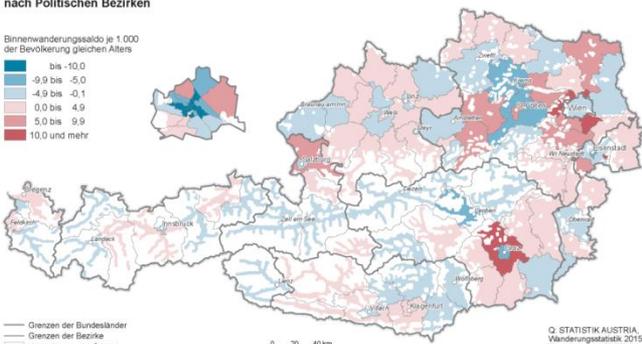
- bis -10,0
- -9,9 bis -5,0
- -4,9 bis -0,1
- 0,0 bis 4,9
- 5,0 bis 9,9
- 10,0 und mehr



Binnenwanderung 2015 der Altersgruppe 75 Jahre und älter nach Politischen Bezirken

Binnenwanderungssaldo je 1.000 der Bevölkerung gleichen Alters

- bis -10,0
- -9,9 bis -5,0
- -4,9 bis -0,1
- 0,0 bis 4,9
- 5,0 bis 9,9
- 10,0 und mehr



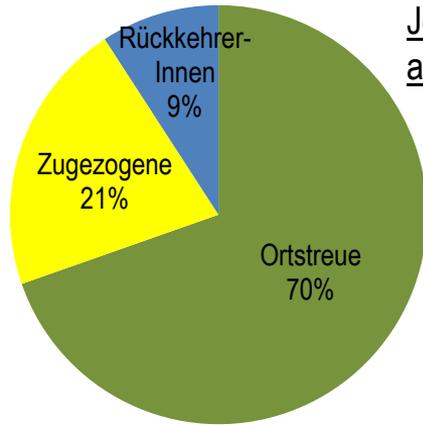
Umorientierung & Wechselfälle des Lebens

Suche nach dem idealen Alterswohsitz

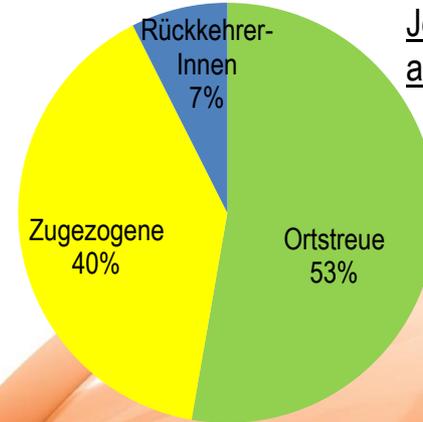
Erleichterung der Lebensführung

Ergebnis 1: Die „Landbevölkerung“ besteht aus Ortstreuen, Zugezogenen, RückkehrerInnen und multilokal lebenden Personen.

→ Die Einstellungen, Ansprüche und Erwartungshaltungen sind heterogen.



JedeR Vierte lebt wechselweise am Land und in der Stadt.



JedeR Zehnte lebt wechselweise am Land und in der Stadt.

Personengruppe: 20- bis 29Jährige
(n = 359, fünf ausgewählte Gemeinden der LEADER Region Nationalpark Kalkalpen)
(Quelle: Fischer 2014)

Personengruppe: 55- bis 65Jährige
(n = 201, sechs ausgewählte Gemeinden (NÖ, B, Stmk))
(Quelle: Fischer 2015)

Ergebnis 2: Harte Standortfaktoren bestimmen das Wanderungsverhalten,

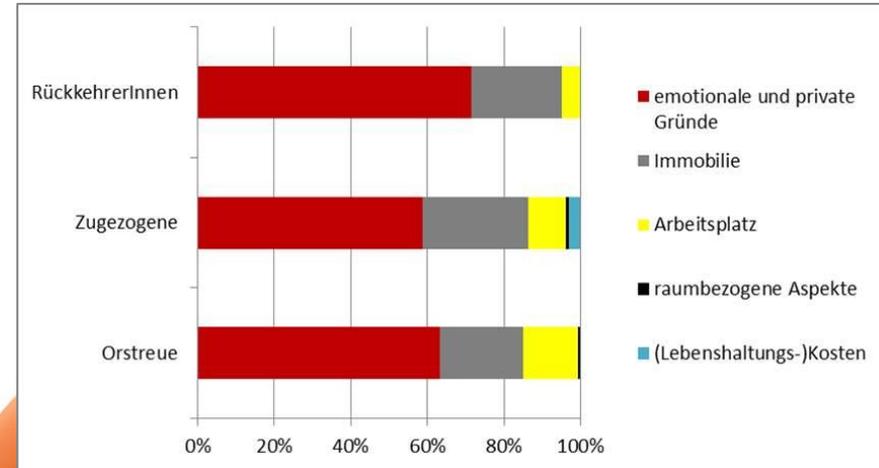
→ Die Wohnstandortwahl ist (war) sowohl ressourcenbezogen als auch privat motiviert.

Die Top 5 der Annehmlichkeiten am (neuen) städtischen Wohnsitz aus Sicht der 20- bis 29Jährigen

1. Freizeitinfrastruktur/kulturelles Angebot
2. Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
3. Arbeitsplatzangebot & berufliche Perspektiven
4. ÖV, kurze Wege/fußläufige Erreichbarkeit
5. Einkaufsmöglichkeiten/Versorgungsinfrastruktur

(Quelle: Fischer 2014)

Kriterien der Wohnstandortwahl im Rückblick der 55- bis 65Jährigen

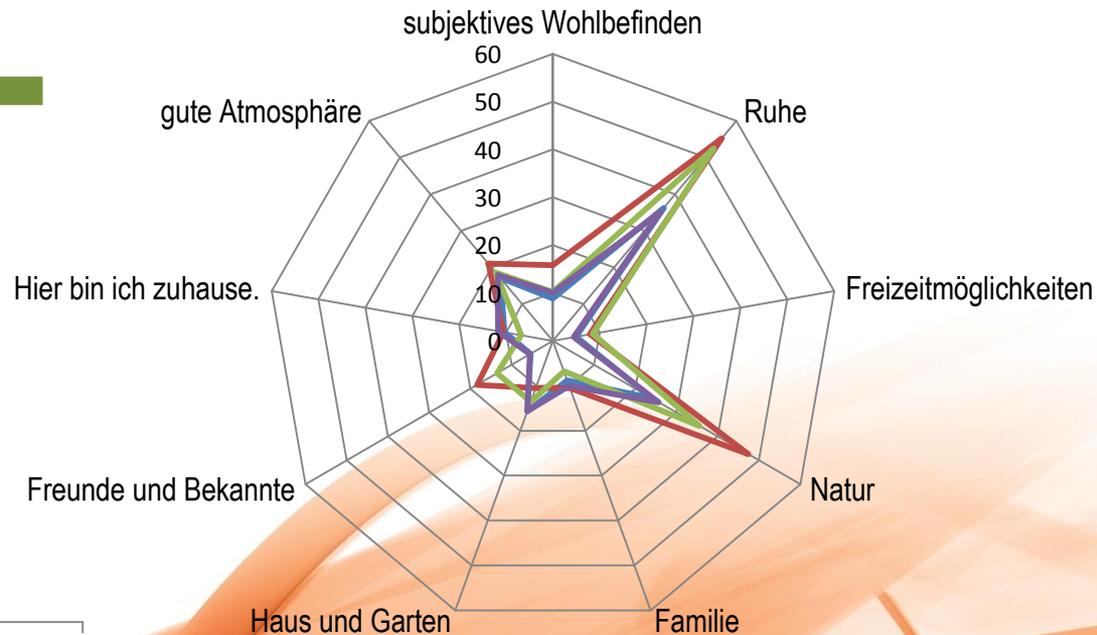
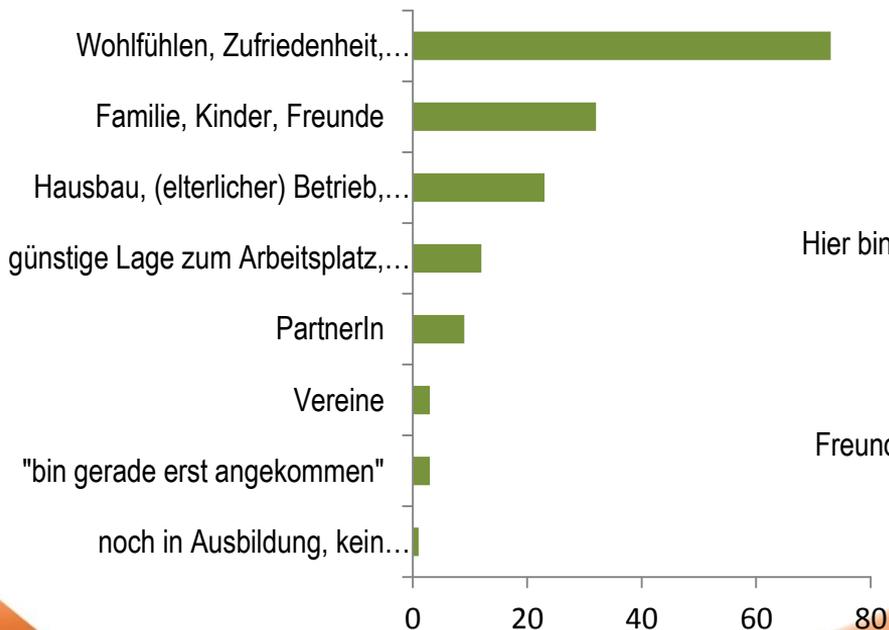


(Quelle: Fischer 2015)

Ergebnis 3: ... weiche Standortfaktoren das Bleibeverhalten.

→ Voraussetzungen: sicherer Arbeitsplatz, günstiges Wohnen, eigenes Auto, Haus & Garten bewältigbar

→ lebensqualitätsbestimmende Faktoren: Natur, Landschaft, Ruhe, Sicherheit, Gemeinschaft



Personengruppe: 20- bis 29Jährige
(Quelle: Fischer 2014)

Personengruppe: 55- bis 65Jährige
(Quelle: Fischer 2016)

Ergebnis 4: Die Zugezogenen und RückkehrerInnen vergleichen.

- Enttäuschte Erwartungen sind keine Seltenheit.
- Die Prospektion des (eigenen) zukünftigen Wanderungsverhaltens ist schwierig.
- Rechtfertigung des ländlichen Hauptwohnsitzes (auf Zeit) – ein emergierendes Thema?
 - (neuer) Lebensmittelpunkt „am Land“ – Referenzniveau „Stadt“
 - Infrastrukturelle Veränderungen werden wahrgenommen.
 - mangelnde Vorsorgeorientierung
 - Bereitschaft zur Anpassung unterschiedlich ausgeprägt
 - Kompensationsmöglichkeiten ungleich verteilt
- Gefahr „latente Abwanderungsneigung“ – „Lebensabschnittsräume“?

Was ist zu tun? Gedanken mit auf den Weg (1)

auf (raum- und planungs-)wissenschaftlicher Ebene: Offenheit und Objektivität

seitens der politischen Entscheidungsträger: Aussendung klarer Signale

- **Grundsatz: Ländliche Räume sind Lebens- und Wirtschaftsräume.**
(Erhaltung vs. Aufgabe von Regionen, schrumpfende Grundgesamtheit und wachsende Heterogenität)
- **Zieldefinition und Strategieentwicklung**
(Prioritätenreihung, Administrier- und Finanzierbarkeit, räumliche Bezugsebene, Qualitätssicherung der Maßnahmen, Auslotung der Potenziale der Informations- u. Kommunikationstechnologien; RückkehrerInnenpotenzial?)
- **Umgang mit ortstreuer Bevölkerung**
(Rückbau der Basisinfrastruktur – Toleranzgrenzen nicht überstrapazieren; Erfolg von Beteiligungsprozessen?)
- **Bewusstseinsbildung der Neu-BürgerInnen**
(Versorgungsqualitäten – Vorbereiten auf Anderes; Soziales – Erfordernis der Teilhabe; Wohnen – Alternativen zum Einfamilienhaus u. v. m.)

Was ist zu tun? Gedanken mit auf den Weg (2)

- evidenzbasierte Politikgestaltung erforderlich
 - Auseinandersetzung der Eingriffstiefen der öffentlichen Hand und des Stellenwerts der Eigenverantwortung
 - Akkordierung der zu setzenden Maßnahmen unabdingbar
- 

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Universität für Bodenkultur Wien

Department für Raum, Landschaft und Infrastruktur
Institut für Raumplanung, Umweltplanung und Bodenordnung

Mag. Dr. Tatjana Fischer

Peter Jordan-Straße 82, A-1190 Wien
Tel.: +43 1 47654-85517, Fax: +43 1 47654-85509
tatjana.fischer@boku.ac.at

Verwendete Quellen

Fischer (2014): Weggehen. Zurückkommen. Verbunden bleiben.
Studie im Auftrag der Oö. Zukunftsakademie.

Fischer (2015): Der Hauptwohnsitz – Ein geeigneter Indikator zur Abbildung des räumlichen Lebensmittelpunktes junger Senior/innen?
In: Standort: Zeitschrift für angewandte Geographie, 39 (4): 200-206.

Fischer (2016): Zur Zukunft des Altseins auf dem Land.
In: Informationen zur Raumentwicklung, Heft 2.2016: 237-248.

Statistik Austria (Hrsg.) (2016): Wanderungen innerhalb Österreichs (Binnenwanderungen).
Thematische Karten online abrufbar unter: <http://www.statistik.at> (2016-09-15).